

FEIER DER
Priesterweihe



Titelbild:

Der gebundene Christus,

Erzbischöfliches Priesterseminar Köln, urspr. Kölner Kartause (um 1455).

FEIER DER

Priesterweihe

Freitag, 27. Juni 2025

HOCHFEST DES HEILIGSTEN HERZENS JESU

Hoher Dom

Köln

Liebe Schwestern und Brüder,

heute ist ein besonderer Tag der Gnade für unser Erzbistum. In dieser Feier empfängt ein Kandidat die heilige Priesterweihe. Durch Handauflegung und Gebet wird er in den priesterlichen Dienst der Kirche aufgenommen. Er vertraut Christus sein Leben an, um ganz für Ihn und für die Menschen da zu sein.

Wir feiern diese Weihe am Herz-Jesu-Freitag, einem Tag mit besonderer Bedeutung für das priesterliche Leben. Heute Morgen hat Papst Leo XIV. auf dem Petersplatz mit Hunderten von Priestern aus der ganzen Welt die Heilige Messe gefeiert und alle Priester in sein Gebet aufgenommen. Auch wir schließen uns diesem weltweiten Dank an und beten für alle, die in der Kirche als Priester wirken.

Darum ist es eine besondere Freude, dass wir in diesem Gottesdienst auch das 40-jährige Priesterjubiläum unseres heute Weihenden Erzbischofs, Rainer Kardinal Woelki, und seiner Mitbrüder aus dem Weihejahrgang 1985 mitfeiern dürfen. Ihr Dienst ist ein Zeichen der Treue Gottes und ein Zeugnis der Hingabe über viele Jahre hinweg.

Ich bitte Sie: begleiten Sie den Neupriester mit Ihrem Gebet. Schließen Sie in dieses Gebet auch jene Priester ein, die heute auf einen langen Weg im Dienst zurückblicken. Nicht nur heute, sondern auch in der Zeit, die vor ihnen liegt. Ihr Gebet trägt und stärkt die Berufenen.

Sie halten das Liedheft zur Feier bereits in den Händen. Nehmen Sie es gerne mit. Es enthält Hinweise zur Liturgie und kann eine Hilfe sein, in geistlicher Verbundenheit weiterzugehen.

Regens
Fr. Regamy Wilkenthron

Eugène Gigout (1844-1925)

Grand Chœur Dialogué

Eingangslied

T u. M: Pierangelo Sequeri "Tu sei la mia vita"
(Originaltitel: Symbolum '77)
Ü: Christoph Biskupek

1 Tu sei la mia vi - ta, al - tro io non
2 Je - sus, un - ser Bru - der, du bist un - ser

1 ho. Tu sei la mia stra - da, la mia ve - ri -
2 Herr. E - wig wie der Va - ter, doch auch Mensch wie

1 tà. Nel - la tua pa - ro - la io cam -
2 wir. Dein Weg führ - te durch den Tod in ein

1 mi - ne - rò fin - ché a - vrò re - spi - ro, fi - no a
2 neu - es Le - ben. Mit dem Va - ter und den Dei - nen

1 quan - do tu vor - rai. Non a - vrò pa -
2 bleibst du nun ver - eint. Ein - mal kommst du

1 u - ra, sai, se tu sei con me:
2 wie - der, das sagt uns dein Wort,

1 io ti pre - go, re - sta con me.
2 um uns al - len dein Reich zu ge - ben.

3 Du bist meine Freiheit, du bist meine Kraft. / Du schenkst mir den Frieden, du schenkst mir den Mut. / Nichts in diesem Leben trennt mich mehr von dir, / weil ich weiß, dass deine Hand mich immer führen wird. / Du nimmst alle Schuld von mir und verwirfst mich nie, / lässt mich immer ganz neu beginnen.

4 Vater unsres Lebens, wir vertrauen dir. / Jesus, unser Retter, an dich glauben wir, / und du, Geist der Liebe, atme du in uns. / Schenke du die Einheit, die wir suchen auf der Welt. / Und auf deinen Wegen führe uns ans Ziel. / Mache uns zu Boten deiner Liebe.

Liturgische Eröffnung und Begrüßung

durch Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki

Allgemeines Schuldbekenntnis

Der Bischof lädt zum Schuldbekenntnis ein, das alle gemeinsam sprechen.

Alle Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,
und allen Brüdern und Schwestern,
dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe
- ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken -
durch meine Schuld, durch meine Schuld,
durch meine große Schuld.
Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria,
alle Engel und Heiligen
und euch, Brüder und Schwestern,
für mich zu beten bei Gott, unserm Herrn.

Bischof Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben.

Alle Amen.

Gloria

T u.M: Kathi Stimmer-Salzeder [1992] 2008,
T: nach dem "Gloria"

Kv Glo - ri - a, Eh - re sei Gott und

Frie - de den Men - schen sei - ner Gna - de.

Glo - ri - a, Eh - re sei Gott, er

ist der Frie - de un - ter uns!

1 Wir lo - ben dich, wir prei - sen dich,
2 Herr Je - sus Chri - stus, des Va - ters Sohn,
3 Denn du al - lein bist der Hei - li - ge,

1 wir be - ten dich an, wir
2 nimm an un - ser Ge - bet. Du
3 der Höch - ste, der Herr. Jesus

1 rüh - men dich und dan - ken dir, denn
2 nimmst hin - weg die Schuld der Welt, er -
3 Chri - stus mit dem Heil - gen Geist zur

1 groß ist dei - ne Herr - lich - keit! Kv
2 barm dich un - ser, Got - tes Lamm! Kv
3 Eh - re Got - tes, des Vaters. Kv

1. Lesung (Ez 34, 11–16)

Antwortpsalm

T: nach Ps 23,1.2
M: Josef Seuffert (*1926)

Der Herr ist mein Hirt; er führt mich
an Was-ser des Le-bens.

Verse: Ps 23 (22), 1–3.4.5.6

2. Lesung (Röm 5, 5b–11)

Halleluja

T: Liturgie,
M: Fintan O'Carroll 1981 u. Christopher Walker 1985

Hal - le - lu - ja, hal - le -
lu - ja, lu - ja.

Evangelium (Lk 15, 3–7)

Halleluja

Vorstellung und Erwählung des Kandidaten

Der Kandidat hat im Erzbischöflichen Missionarischen Priesterseminar Redemptoris Mater seine Studienzeit verbracht, um sich dann im Erzbischöflichen Priesterseminar konkret auf den pastoralen Dienst vorzubereiten und in fast zwei Jahren Erfahrungen in seiner Einsatzgemeinde zu sammeln. Der Regens des Erzbischöflichen Priesterseminars, Pfr. Regamy Thillainathan ruft, gemeinsam mit dem Regens des Priesterseminars Redemptoris Mater, Msgr. Salvador Pane Dominguez, den Kandidaten auf. Dieser tritt vor den Bischof und erklärt seine Bereitschaft, sich als Priester in den Dienst nehmen zu lassen.

Regens Ich bitte den Kandidaten für die Priesterweihe, vor den Bischof zu treten.

Kandidat Ich bin bereit.

Carlo Cincavalli

Pfarrei „Mutter der Barmherzigen Vorsehung“, Bari (Italien)

Regens Hochwürdiger Vater, die heilige Kirche bittet dich, diesen unseren Bruder zum Priester zu weihen.

Bischof Weißt du, ob er würdig ist?

Regens Das Volk und die Verantwortlichen wurden befragt; ich bezeuge, dass er für würdig gehalten wird.

Bischof Mit dem Beistand unseres Herrn und Gottes Jesus Christus, des Erlösers, erwählen wir diesen unseren Bruder zum Priester.

Alle Dank sei Gott, dem Herrn.

Homilie

Anrufung des Heiligen Geistes

In den Tagen vor Pfingsten waren die Jünger mit Maria und anderen Frauen und Männern versammelt, um das Kommen des Heiligen Geistes zu erbitten, der ihnen von Jesus verheißen war. So bitten auch wir jetzt um die Gegenwart des Geistes Gottes, denn durch ihn ist die Kirche lebendig. Er öffne unsere Sinne und unser Herz für das, was in dieser Stunde geschieht.

Hymnus

T: Liturgie
M u. S: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé
Ü: Komm, Heiliger Geist.



T: nach "Veni, creator Spiritus", Hrabanus Maurus (+856) zugeschrieben
Ü: Friedrich Dörr [1969] 1972
M: Kempten um 1000 / Wittenberg 1524 / Mainz 1947



A 2 Komm Tröster, der die Herzen lenkt, / du Beistand,
den der Vater schenkt; / aus dir strömt Leben, Licht und
Glut, / du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

Sch 3 Dich sendet Gottes Allmacht aus / im Feuer und in
Sturmes Braus; / du öffnest uns den stummen Mund/ und
machst der Welt die Wahrheit kund.

A 4 Entflamme Sinne und Gemüt, / dass Liebe unser Herz durchglüht / und unser schwaches Fleisch und Blut / in deiner Kraft das Gute tut.

Sch 5 Die Macht des Bösen banne weit, / schenk deinen Frieden allezeit. / Erhalte uns auf rechter Bahn, / dass Unheil uns nicht schaden kann.

A 6 Lass gläubig uns den Vater sehn, / sein Ebenbild, den Sohn, verstehn / und dir vertraun, der uns durchdringt / und uns das Leben Gottes bringt. Amen.

Versprechen des Weihekandidaten

Jesus Christus hat sich als Erster endgültig und unwiderruflich an uns gebunden. Mit den folgenden Versprechen bindet sich der Weihekandidat an ihn, nach dessen Vorbild er leben möchte. So gewinnen die Verkündigung des Evangeliums und der Dienst für die Menschen ihre innere Kraft.

Bischof Lieber Bruder!
Bevor du die Priesterweihe empfängst, sollst du vor der ganzen Gemeinde bekunden, dass du diesen Dienst auf dich nehmen und dein Leben lang erfüllen willst. So frage ich dich:
Bist du bereit, das Priesteramt als zuverlässiger Mitarbeiter des Bischofs auszuüben und so unter der Führung des Heiligen Geistes die Gemeinde des Herrn umsichtig zu leiten?

Kandidat Ich bin bereit.

Bischof Bist du bereit, in der Verkündigung des Evangeliums und in der Darlegung des katholischen Glaubens den Dienst am Wort Gottes treu und gewissenhaft zu erfüllen?

Kandidat Ich bin bereit.

Bischof Bist du bereit, die Mysterien Christi, besonders die Sakramente der Eucharistie und der Versöhnung, gemäß der kirchlichen Überlieferung zum Lobe Gottes und zum Heil seines Volkes in gläubiger Ehrfurcht zu feiern?

Kandidat Ich bin bereit.

Bischof Bist du bereit, zusammen mit dem Bischof im Gebet, das uns aufgetragen ist, Gottes Erbarmen für die dir anvertraute Gemeinde zu erleben?

Kandidat Ich bin bereit.

Bischof Bist du bereit, den Armen und Kranken beizustehen und den Heimatlosen und Notleidenden zu helfen?

Kandidat Ich bin bereit.

Bischof Christus, unser Hoherpriester, hat sich um unseretwillen dem Vater dargebracht. Bist du bereit, dich Christus, dem Herrn, von Tag zu Tag enger zu verbinden und so zum Heil der Menschen für Gott zu leben?

Kandidat Mit Gottes Hilfe bin ich bereit.

Nun tritt der Kandidat vor den Bischof, kniet nieder und legt seine gefalteten Hände in die des Bischofs. Dieses Zeichen drückt aus, dass er sich seinem Bischof zur Verfügung stellt und dass der Bischof sich verpflichtet, für ihn zu sorgen.

Bischof Versprichst du mir und meinen Nachfolgern Ehrfurcht und Gehorsam?

Kandidat Ich verspreche es.

Bischof Gott selbst vollende das gute Werk, das er in dir begonnen hat.

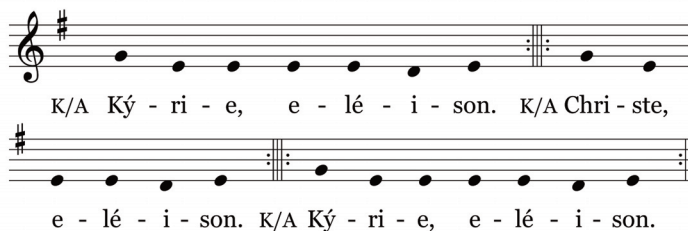
Allerheiligenlitanei

Der Kandidat legt sich ausgestreckt auf den Boden. Mit dieser Geste zeigt er, dass er sich ganz Gottes Willen anvertraut. Er bezeugt damit, dass er aus sich selbst schwach und hilfsbedürftig ist und seine Stärke und Kraft allein von Gott empfängt, der ihn aufrichtet.

Dabei rufen wir alle die helfende Gemeinschaft der Kirche an, erbitten die Fürsprache der Engel und Heiligen sowie das Gebet derer, die mit uns den Glauben teilen. Ausgewählt sind bei der Anrufung auch Heilige, denen sich der Weihekandidat eng verbunden fühlt.

Bischof Lasst uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater: Er schenke seinem Diener, den er zum Priester erwählt hat, Gnade und reichen Segen.

Diakon Beuget die Knie!



- K Heiliger Michael
 Heilige Engel Gottes
 Heiliger Johannes der Täufer
 Heiliger Josef
 Heiliger Petrus
 Heiliger Paulus
 Heiliger Andreas
 Heiliger Johannes
 Heilige Maria Magdalena
 Heiliger Stephanus
 Heiliger Ignatius
 Heiliger Laurentius
 Heilige Perpetua und heilige Felizitas
 Heilige Agnes
 Heiliger Gereon
 Heilige Ursula
 Heiliger Johannes Nepomuk
 Heilige Teresia Benedicta a Cruce
 Heiliger Gregor
 Heiliger Augustinus
 Heiliger Athanasius
 Heiliger Basílius
 Heiliger Albertus Magnus
 Heilige Katharina von Siena
 Heilige Theresia von Jesus
 Heiliger Petrus Canisius
 Heiliger Nikolaus
 Heiliger Maternus
 Heiliger Martin

Heiliger Karl Borromäus
 Heiliger Johannes Paul (II.)
 Heiliger Benedikt
 Heiliger Franziskus und heiliger Dominikus
 Heilige Rita von Cascia
 Heiliger Franz Xaver
 Heiliger Laurentius von Brindisi
 Heiliger Josef von Copertino
 Heiliger Scharbel Mahluf
 Heilige Faustina Kowalska
 Heiliger Pius von Pietrelcina
 Heilige Mutter Teresa
 Seliger Johannes Duns Scotus
 Seliger Gezelinus
 Heiliger Antonius Maria Zaccaria
 Heiliger Philipp Neri
 Heiliger Pfarrer von Ars
 Heiliger Johannes Bosco
 Seliger Adolph Kolping
 Heilige Drei Könige
 Heiliger Dominikus Savio
 Heiliger Francisco und heilige Jacinta Marto
 Seliger Carlo Acutis
 Alle Heiligen Gottes



K Jesus, sei uns gnä - dig. A Herr, be - frei - e uns.

K Von allem Bösen

Von aller Sünde

Von der ewigen Verdammnis

Durch deine Menschwerdung und dein heiliges Leben

Durch dein Sterben und dein Auferstehn

Durch die Sendung des Heiligen Geistes



K Wir ar - men Sün - der. A Wir bit - ten dich, er - hö - re uns.

K Schütze deine heilige Kirche und leite sie

Erleuchte unseren Papst Leo,

unseren Erzbischof Rainer und

alle Hirten der Kirche

Erfülle alle Glieder der Kirche mit der Kraft
des Heiligen Geistes

B Segne deinen Diener, den du zum Priester erwählt hast
Segne und heilige deinen Diener, den du erwählt hast
Segne, heilige und weihe deinen Diener, den du erwählt hast

K Gib allen Völkern der Erde Frieden und Freiheit
Erweise allen, die in Bedrängnis sind, dein Erbarmen
Stärke und erhalte uns in deinem Dienste
Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes



K Chri-stus, hö - re uns. A Chri-stus, er - hö - re uns.

Bischof Erhöre uns, Herr, unser Gott: Erfülle diesen deinen Diener mit dem Heiligen Geist; gib ihm deine Gnade und die Vollmacht des Priestertums und bewahre ihm stets den Reichtum deiner Liebe. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle Amen.

Diakon Erhebet Euch!

Handauflegung

Dem ganzen Volk Israel hat Jesus seine Botschaft verkündet und alle hat er in seine Nachfolge gerufen. Aus der großen Zahl all seiner Jünger und aller, die an ihn glaubten, hat er aber die zwölf Apostel für einen besonderen Dienst ausgewählt. Diese Zwölf sollten in besonderer Weise mit ihm Gemeinschaft haben, an seiner Sendung teilhaben und in seinem Namen das Reich Gottes verkünden. Nach seiner Auferstehung bekräftigte Jesus diese besondere Berufung und Sendung zur Verkündigung, zur Taufe (vgl. Mt 28,19f.; Mk 16,15f.) und zur Sündenvergebung (vgl. Joh 20,22f.). Er sandte den Aposteln den Heiligen Geist, damit sie seine Zeugen seien bis an die Grenzen der Erde (vgl. Apg 1,8). Diese Sendung setzt sich in besonderen apostolischen Diensten durch Amtsübertragung in der Kirche fort. Das Zeichen dieser Amtsübertragung ist schon seit apostolischer Zeit die mit Gebet verbundene Handauflegung (vgl. Apg 6,6; 13,3). Schon im Alten Testament findet man diese uralte Geste der Amtsübertragung und der Geistmitteilung z. B. bei der

Amtsübertragung des Mose auf Josua (vgl. Num 27,15-23; Dtn 34,9). Damit sind die wesentlichen Elemente des Sakraments der Weihe ersichtlich: Handauflegung mit Gebet zur Verleihung einer besonderen Gnadengabe Gottes.

Wir bitten während der Handauflegung um Ihr stilles Gebet!

Nach der Handauflegung des Bischofs legen alle anwesenden Priester dem Weihelikandidaten ebenfalls die Hände auf. Dieses Zeichen macht deutlich, dass mit der Priesterweihe auch die Aufnahme in das Presbyterium, die Gemeinschaft der Priester des Erzbistums mit dem Bischof und untereinander, verbunden ist.

Während der Handauflegung

Jacob de Haan (*1959)

Adagietto

Alexandre Guilmant (1837-1911)

Andante

César Franck (1822-1890)

Prière op. 20

Weihegebet

Bischof Wir preisen dich, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, und rufen deinen Namen an: Steh uns bei, du Ursprung aller menschlichen Würde, du Quell aller Gnaden. Alles, was du geschaffen hast, gedeiht allein durch dich und bleibt durch dein Wirken erhalten. Um dir ein priesterliches Volk zu bereiten, erwählst du in der Kraft des Heiligen Geistes Diener deines Sohnes Jesus Christus und ordnest ihren Dienst in den geistlichen Ämtern.

Im Alten Bund schon hast du Ämter und Dienste in heiligen Zeichen entfaltet: Mose und Aaron hast du bestellt, dein Volk zu leiten und zu heiligen. Zu ihrer Hilfe beim gemeinsamen Werk hast du Männer eines weiteren Dienstes und Amtes

berufen. Auf dem Zug durch die Wüste hast du den siebenzig Ältesten vom Geist des Mose mitgeteilt, so dass er dein Volk mit ihrer Hilfe leichter zu führen vermochte. Den Söhnen Aarons hast du Anteil gegeben am hohen Amt ihres Vaters, damit die Zahl der Priester des Alten Bundes genügte für die Opfer im heiligen Zelt, die nur Schatten und Vorbild waren des kommenden Heiles. In der Fülle der Zeit hast du, heiliger Vater, deinen Sohn in die Welt gesandt, Jesus, deinen Apostel und Hohenpriester, zu dem wir uns alle bekennen. Er hat sich dir dargebracht im Heiligen Geist als makellostes Opfer. Seine Apostel hat er durch die Wahrheit geheiligt und ihnen Anteil geschenkt an seiner eigenen Sendung. Ihnen hast du Gefährten zugesellt, die auf dem ganzen Erdbereich das Werk deines Heiles verkünden und vollziehen.

So bitten wir dich, Herr, unser Gott, schenke auch uns Bischöfen solche Gefährten und Helfer, deren wir bedürfen in unserem apostolischen und priesterlichen Dienste.

Allmächtiger Vater, wir bitten dich, gib diesem deinem Diener die Würde des Priestertums. Erneue in ihm den Geist der Heiligkeit. Das Amt, das er aus deiner Hand, o Gott, empfangen, die Teilhabe am Priesterdienst, sei sein Anteil für immer. So sei sein Leben für alle Vorbild und Richtschnur. Uns Bischöfen sei er ein zuverlässiger Helfer. In der Gnade des Heiligen Geistes bringe das Wort der Frohen Botschaft durch seine Verkündigung reiche Frucht in den Herzen der Menschen, und es gelange bis an die Enden der Erde. Mit uns sei er treuer Verwalter deiner heiligen Mysterien: So wird dein Volk durch das Bad der Wiedergeburt erneuert, so wird es genährt an deinem Altar; so werden die Sünder versöhnt, so werden die Kranken gesalbt zu ihrer Heilung. Mit uns Bischöfen vereint, erfleht dieser Priester, Herr, dein Erbarmen für die ihm anvertrauten Gemeinden und für alle Menschen auf Erden. So werden die vielen Völker in Christus vereint; sie wachsen zusammen zu einem einzigen Volk und werden vollendet in deinem ewigen Reiche.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle

Amen.

Danklied

T: Martin Rinckart 1636
M: nach Johann Crüger [1647] 1653

1 Nun dan-ket al-le Gott mit Her-zen,
der gro-ße Din-ge tut an uns und
Mund und Hän-den,
al-len En-den, der uns von Mut-ter -
leib und Kin-des-bei-nen an un - zäh - lig
viel zu - gut bis hier-her hat ge - tan.

2 Der ewigreiche Gott / woll uns in unserm Leben / ein
immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns
in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller
Not / erlösen hier und dort.

3 Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem
Sohne / und Gott dem Heiligen Geist / im höchsten
Himmelsthronen, / ihm, dem dreieinen Gott, / wie es im
Anfang war / und ist und bleiben wird, / so jetzt und
immerdar.

Ausdeutende Zeichen

Die folgenden Zeichen deuten das Geschehen der Weihe und bringen den Dienst zum Ausdruck, den der Neugeweihte übernimmt:

- die Bekleidung mit der priesterlichen Stola und dem Messgewand,
- die Salbung der Hände mit Chrisam,
- die Überreichung von Brot und Wein und der Friedensgruß.

Anlegen der priesterlichen Gewänder

Die Priester vergegenwärtigen Christus und handeln in seiner Person. Der Neugeweihte wird durch die Heimatpfarrer oder stellvertretende Priester mit Stola und Messgewand bekleidet, Zeichen für seine tiefe Verbundenheit mit Christus, der Quelle und dem Mittelpunkt seines Dienstes.

Salbung der Hände

Der Neugeweihte geht nun zum Bischof, der ihm die Hände mit Chrisam salbt. Die Salbung macht die besondere Beziehung des Priesters zu Christus deutlich, der nach den Worten der Heiligen Schrift der „Gesalbte des Vaters“ ist. Christus will durch seinen Priester wirken. Seine Hände sollen Gottes Gnade weitergeben und Segen spenden.

Bischof Unser Herr Jesus Christus, den der Vater mit dem Heiligen Geist und mit Kraft gesalbt hat, behüte dich. Er stärke dich in deinem Dienst, das Volk Gottes zu heiligen und Gott das Opfer darzubringen.

Überreichung von Brot und Wein / Friedensgruß

In der Feier der Eucharistie wird Jesus Christus selbst in den Gestalten von Brot und Wein gegenwärtig. „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit“: Dies ist der unersetzbare Auftrag jedes Priesters für das Volk Gottes, den er feiert, darstellt und im Leben verwirklichen soll.

Als Zeichen der Verbundenheit wünscht der Bischof dem Neupriester den Frieden Christi. Anschließend tauschen die Ausbildungsverantwortlichen und die Pfarrer der Einsatzgemeinden mit ihm den Friedensgruß aus.

Bischof Empfange die Gaben des Volkes für die Feier des Opfers. Bedenke, was du tust, ahme nach, was du vollziehst, und stelle dein Leben unter das Geheimnis des Kreuzes.

Der Friede sei mit dir.

Neupriester Und mit deinem Geiste.

Credo

T: Liturgie
M: Alan Wilson 2010

Kv Cre-do in u - num De - um.

Cre - do in u - num De - um.

κ Wir glauben an den ei - nen Gott, den Vater, den

All-mächtigen, der alles geschaffen hat, Him-mel und

Er - de, die sichtbare und die un-sicht-ba - re Welt.

[Kv Cre - do...] κ Und an den einen Herrn Je - sus Chri-stus,

Gottes eingebo-re - nen Sohn, aus dem Vater ge - bo - ren

vor al - er Zeit: Kv Cre - do... κ Gott von Gott, Licht

vom Licht, wah-rer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht

geschaffen, eines Wesens mit dem Va - ter; durch ihn

ist al - les ge-schaf-fen. [Kv Cre - do...] κ Für uns Menschen

und zu un-se-rem Heil ist er vom Him-mel ge-kom-men,

hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von
 der Jungfrau Ma - ri - a und ist Mensch ge - wor - den.
 Kv Cre - do... K Er wurde für uns gekreuzigt unter Pon - tius
 Pi - la - tus, hat gelitten und ist be - graben worden,
 ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und
 aufgefahen in den Him - mel. [Kv Cre - do...] K Er sitzt zur
 Rech - ten des Va - ters und wird wiederkom - men in
 Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die To - ten;
 seiner Herrschaft wird kein En - de sein. Kv Cre - do...
 κ Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und le -
 bendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn her - vor -
 geht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und
 ver - herrlicht wird, der gesprochen hat durch die Pro -



Kollekte

Die Kollekte in diesem Gottesdienst dient der Förderung des theologischen Nachwuchses und der Unterstützung von Berufungen in der Kirche.

Junge Menschen auf ihrem Weg zu ihrer Berufung zu begleiten, ist eine wesentliche Aufgabe der Kirche. Sie braucht geistliche Räume und verlässliche Rahmenbedingungen. Ihre Spende hilft mit, dass Berufungen wachsen können und die Ausbildung verantwortungsvoll gestaltet werden kann.

Wir bitten Sie, dieses Anliegen mit einer großzügigen Spende zu unterstützen, und danken Ihnen sehr herzlich.

Wenn Sie lieber per Banküberweisung spenden möchten, verwenden Sie bitte die folgende Bankverbindung:

Empfänger: Erzb. Priesterseminar

Pax-Bank eG Köln

IBAN DE64 3706 0193 0013 6970 19

BIC GENODED1PAX

Stichwort: Priesterweihe 2025

T: Friedrich Hüttemann (1877-1945)

M: Adolf Lohmann 1934



1 O Herz, da-raus uns ü - ber - fließt die
Herz Je - su, das das All um - schließt, das

Lie - be des Drei - ei - nen, wie ist die
Le - ben gibt den Sei - nen,

Lie - be gött - lich groß! Du öff - nest dich dem

Lan - zen - stoß, lässt uns dein Heil er - schei - nen.

2 Du bist, o Herr, in harter Not / den Berg hinaufgeschrit-
ten, / hast uns am Kreuz befreit vom Tod, / das Leben uns
erstritten. / Nun lass uns stark in dir bestehn, / gib Liebe,
deinen Weg zu gehn; / darum wir, Herr, dich bitten!

3 Des Kreuzes Christi Mittlerschaft / ließ uns den Frieden
finden. / Drum lasst uns in des Hauptes Kraft / die Zwi-
tracht überwinden! / Ein Gott und Herr, steht du uns bei, /
ein Glaube, eine Taufe sei, / hilf uns dein Reich verkünden!

Sanctus

T: Liturgie
M: Heino Schubert 1965/1972



Hei - lig, hei - lig, hei - lig Gott, Herr al - ler
Mäch - te und Ge - wal - ten. Er - füllt
sind Him - mel und Er - de von dei - ner
Herr - lich - keit. Ho - san - na in der Hö - he.
Hoch - ge - lobt sei, der da kommt im Na - men
des Herrn. Ho - san - na in der Hö - he.

Zum Abschluss des Hochgebets

T: Liturgie
M: MB 1975



P Durch ihn und mit ihm und in ihm
ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des
Hei - li - gen Gei - stes alle Herrlich - keit und
Eh - re jetzt und in E - wig - keit. A A - men.



T: Liturgie
M: Marty Haugen 1984



Agnus Dei

T: Liturgie
M: Heino Schubert 1965 / 1972



Zur Kommunionausteilung

Michael Schütz (*1963)
Sarabande

Hendrik Andriessen (1892-1981)
Intermezzo XIX g-moll

Zur Danksagung

T: Eugen Eckert
M: Alejandro Veciana



1 Wä - re Ge - san - ges voll un - ser Mund,
2 Stün - de in un - sern Au - gen auch Glanz,



1 voll, wie das Meer und sein Rau - schen,
2 wärm - ten wir uns an den Strah - len,



1 klän - ge der Ju - bel von Her - zens - grund
2 trü - gen die Fü - ße uns leicht wie im Tanz,



1 schön, dass die En - gel selbst lau - schen,
2 weg von den Nö - ten und Qua - len, 1-4 so



reich - te es nicht, es reich - te doch nicht,



dich, Gott, un - sern Gott, recht zu lo - ben.

3 Spannten wir unsre Hände auch aus, / weit, wie ein
Adler die Schwingen, / schützten wir so unser Erden-
haus, / dass alle Kinder gern singen, / so reichte es nicht...

4 Läge uns auch von Herzen daran, / all jene Male zu
nennen, / da du uns so viel Gutes getan, / daran wir dich,
Gott, erkennen, / so reichte es nicht...

Segen des Bischofs

Bischof Der Herr sei mit euch.
Alle Und mit deinem Geiste.

Bischof Der Name des Herrn sei gepriesen.
Alle Von nun an bis in Ewigkeit.

Bischof Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.
Alle Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Bischof Es segne euch der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Alle Amen.

Diakon Gehet hin in Frieden.
Alle Dank sei Gott dem Herrn.

Schlusslied

T u. M: Christoph Biskupek u. Oliver Sperling 1998

1 Got - tes Stern, leuch - te uns, Him - mels - licht der
2 Got - tes Stern, lei - te uns, Zei - chen der Ver -
3 Got - tes Stern, hal - te Wacht ü - ber Land und

1 Schöp - fung. Aus Fin - ster - nis und dunk - ler
2 hei - ßung. Durch Je - su Kreuz, der Lie - be
3 Leu - te, der du in Köln am Ho - hen

1 Nacht hat Gott der Welt das Licht ge - bracht.
2 Macht, ist Got - tes Heil an uns voll - bracht.
3 Dom strahlst gol - den ü - ber Stadt und Strom.

1 Got - tes Wort die Welt er - schuf, Men - schen, hö - ret
2 Got - tes Geist ist uns ge - schenkt, der uns durch die
3 Got - tes Haus, in dem wir stehn, himm - li - sches Je -

1 sei - nen Ruf. Wir ha - ben sei - nen Stern ge -
2 Zei - ten lenkt. Wir ha - ben sei - nen Stern ge -
3 ru - sa - lem. Wir ha - ben sei - nen Stern ge -

1 se - hen und kom - men voll Freu - de.
2 se - hen und glau - ben voll Freu - de.
3 se - hen und sin - gen voll Freu - de.

Zum Auszug

Théodore Dubois (1837-1924)

Toccata G-Dur

aus *Douze Pièces pour Orgue*

Musikalische Gestaltung:

Angela Fiege (Trompete) • Susanne Knoop (Trompete) •
Kim Christoph Ordas (Horn) • Sonia Singel-Roemer (Posaune) •
Hideyuki Takahashi (Tuba)

Schola des Erzbischöflichen Priesterseminars Köln und des
Erzbischöflich Missionarischen Priesterseminar Redemptoris Mater, Bonn •
Priesterschola des Erzbischöflichen Priesterseminars Köln

Orgel: Kantor Matthias Haarmann
Gesamtleitung: Kantor Thomas Höfling

Copyrights:

Herr, du bist mein Leben: ©Rugginenti Editore, Milano

Gloria, Ehre sei Gott: ©Musik und Wort, Aschau a. Inn

Der Herr ist mein Hirt: ©Verlag Haus Altenberg, Düsseldorf

Halleluja: ©Oregon Catholic Press Publication / Small Stone Media Germany GmbH

Veni sancte spiritus: © Ateliers et Presses de Taizé, 71250 Taizé-Communauté

Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft: ©T: Diözesancaritasverband Eichstätt, M:
Diözese Mainz

Credo in unum Deum: ©Verband der Diözesen Deutschlands (VDD), Bonn /
Rechtswahrnehmung durch Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

O Herz, daraus uns überfließt: ©Verlag Herder, Freiburg

Heilig, heilig, heilig Gott: ©Carus-Verlag, Stuttgart

Amen: ©GIA Publications Inc. / Small Stone Media Germany GmbH

Lamm Gottes, du nimmst hinweg: ©Carus-Verlag, Stuttgart

Wäre Gesanges voll unser Mund: ©Strube Verlag, München

Gottes Stern leuchte uns: ©Carus-Verlag, Stuttgart

Danke für Ihre Unterstützung

Es gibt viele verschiedene Formen und Möglichkeiten, die Berufungspastoral in unserem Erzbistum zu fördern. Je nach Ihren Begabungen und Fähigkeiten gibt es Angebote, sich zu engagieren.

Das Fundament jeder Berufung ist jedoch Ihr Gebet für Geistliche Berufungen. Beten auch Sie für Geistliche Berufungen und werden Sie Mitglied unserer Gebetsgemeinschaft:

www.rogamus.de



berufen
erzbistum köln



rogamus